

13.

Die Bauernbewegung in der Region Teschen spielte 1767 eine wichtige Rolle. Während der Ermittlungen kam Franz Anton Blanck aus Opava mit einem Vorschlag, der die spätere Entwicklung vorwegnahm. Dies zeigte sich insbesondere unter der Herrschaft von Joseph II.

Blanck schlug vor, das bisherige System der Fronarbeit abzuschaffen, auch weil auf jedem Gut unterschiedliche Regeln und Gepflogenheiten galten.

Aus diesen Gründen versuchte Maria Theresia bereits um 1770, die Grundherren und den Adel davon zu überzeugen, ein neues und vor allem einheitliches System des „Urbare“ auszuarbeiten. Dies gelang jedoch nur sehr langsam, da sich die Obrigkeit diesen Reformen mit der Begründung, sie habe kein Recht, sich in ihre Beziehungen zu ihren Untertanen einzumischen, intensiv widersetzte.

Unter den Bauern verbreiteten sich verschiedene Gerüchte, was 1775 zu einem großen Bauernaufstand führte.

Die Tschechen erlebten einen solchen Aufstand zum ersten Mal in ihrer Geschichte.

Die aufständischen Bauern zogen vom östlichen Teil Böhmens bis nach Prag, wo sie jedoch aufgehalten wurden.

Der Aufstand wurde durch das Eingreifen der Armee niedergeschlagen.

Im Frühjahr brach er jedoch erneut aus.

Die Form war nun viel wirksamer.

Die Leibeigenen weigerten sich während der Erntezeit, ihre Fronpflichten zu erfüllen.

Damit war der Widerstand des Adels und der höheren Stände gegen die Reformen gebrochen.

Im August oder September 1775 erließ Maria Theresia das „Fronpatent für Böhmen und Mähren“.

Dieses Patent enttäuschte die Leibeigenen jedoch in gewisser Weise.

Es brachte zwar Erleichterungen, aber nur teilweise.

Die Leibeigenen wurden entsprechend ihrem Besitz in elf Klassen eingeteilt, und ihre Fronarbeiten wurden entsprechend diesen Kategorien festgelegt.

Am meisten profitierten davon die armen und reichen Bauern, die Mittelschicht hingegen gewann fast nichts.

Dennoch war diese Patentmaßnahme ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Abschaffung der Leibeigenschaft, die später nach dem Tod Maria Theresias von ihrem Sohn Joseph II. umgesetzt wurde.

Obwohl Maria Theresia mit ihren Reformen das Agrarsystem noch nicht abgeschafft hatte, betrachtet Eduard Maur sie als eine der bedeutendsten Herrscherinnen und Herrscher über die böhmischen Länder.

Mit ihren Reformen beschleunigte sie die Entwicklung der Region erheblich.

Wichtig war, dass die Reformen tatsächlich alle sozialen Schichten betrafen.

Manchmal verliefen die Veränderungen langsamer und vorsichtiger,

aber dennoch stellten sie einen Fortschritt in allen Lebensbereichen dar.

Beispiele für Maria Theresias Handeln:

- **Robotpatent (1775):**
Dieses Patent regelte die Arbeitsverpflichtungen der Bauern und versuchte, sie vor übermäßiger Ausbeutung zu schützen.
- **Urbarien:**
Sie ließ Urbarien (Grundbücher) anlegen, um die Rechte und Pflichten von Bauern und Grundherren zu klären und zu dokumentieren.
- **Verhinderung von Teuerung (Inflation)**
In Zeiten von Missernten und Hungersnöten ergriff Maria Theresia Maßnahmen, um die Teuerung einzudämmen und die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.